

Aus dem Protokoll

Zentralvorstandssitzung vom 14. Februar 2013

Krebsregister-Gesetz – Im Rahmen der Vernehmlassung zum Krebsregister-Gesetz bemängelt der Zentralvorstand (ZV), dass der vorgesehene neue Ablauf mit Meldung durch die behandelnden Ärzte unnötig aufwendig wäre und dass das Bundesamt für Statistik (BFS) mehr Informationen als das nationale Register erhalten soll. Er fordert deshalb eine Klärung der Rolle des BFS und der anderen registerführenden Stellen und schlägt einen systematischen Aufbau vor, welcher zwischen klinischen und epidemiologischen Registern unterscheidet.

Institut für Praxisinformatik – Für die künftige Zusammenarbeit mit dem Institut für Praxisinformatik (IPI) beschliesst der ZV, eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu bilden. Diese soll zuhanden der Delegiertenversammlung (DV) ein kurzes Diskussionspapier ausarbeiten.

Vorsitz der Delegiertenversammlung – Spätestens bis Ende 2013 gilt es, den Vorsitzenden der DV neu zu bestellen. Für einen optimalen Übergang soll die Nachfolge im Sommer gewählt werden. Die Dachgesellschaften sind daher aufgefordert, mögliche Kandidaturen zu melden.

Datenparität und Registergesetz – Für dieses Projekt soll die Arbeitsgruppe 22a des Ressorts Daten, Demographie & Qualität (DDQ) innerhalb der nächsten sechs Monate ein Konzept erarbeiten. Dieses wird voraussichtlich im Herbst an der DV vorgestellt.

Epidemiegesetz – Nachdem das Referendum zum Epidemiegesetz zustande gekommen ist, hat sich die FMH mit dem Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK-ASI) darauf geeinigt, eine gemeinsame Medienmitteilung zu veröffentlichen. Das weitere Engagement im Abstimmungskampf ist noch abzuklären.

Alles, was Recht ist. Die Dienstleistungen der FMH überzeugen auch juristisch.

Broschüren, Musterverträge, Rechtsauskünfte.
Kostenlos für Mitglieder.

Jetzt mehr erfahren auf
www.fmh.ch

 **FMH**
FOEDERATIO MEDICORUM HELVETICORUM